

„Ulmer Passionsspiel“ - Geistlicher Weg durch die Fastenzeit

Seit 2003 geht die Geschäftsstelle des katholischen Dekanates Ehingen-Ulm neue Wege in der Glaubensbildung. Ziel ist es, in spirituellen und biblischen Fragen statt Vortrag und Belehrung eine Kultur der Kommunikation anzubieten. Nicht bloß das Bedürfnis nach Ruhe und Entspannung soll erfüllt, sondern Herz, Verstand und Hand angesprochen werden. Nach diesem Anspruch hat Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel die Arbeitsmaterialien konzipiert. So etwa den Bibelzollstock „Maßstab Mensch“, der zum Jahr der Bibel 2003 entstand. Aus ihm können verschiedene Formen gebildet werden, die das christliche Menschenbild erschließen. Das spielerische Element prägt auch die Dreh-Bet-Scheibe (2005), eine Art Parkscheibe, die in drei Stellungen die Vielfalt des Betens zeigt. Dann erschienen ein „Fahrplan zur Gelassenheit“ (2006) und zuletzt die „Wortmaschine“ (2008).

In den Wochen der österlichen Bußzeit führt das Dekanat Ehingen-Ulm nun das neuste katechetische Produkt ein, das so genannte „Ulmer Passionsspiel“. Das 48teilige Puzzle zeigt christliche und alltägliche Symbole, oft auch doppeldeutig, so dass Glaube und Alltag automatisch in Beziehung kommen. Zunächst werden einzelne Teile ausgewählt, betrachtet und begriffen, dann spontan oder gezielt, immer aber kreativ und offen zu Bildern zusammengefügt. Diese erzählen vom Leben Jesu, von seiner Hingabe, vom Auf und Ab des Lebens und von viel Leidenschaft im Glauben. Das Puzzle hat keine festgelegte Endgestalt, sondern bietet viel Spielraum. Der großen Freiheit, die beim Kombinieren erlebt werden kann, entspricht eine große Verantwortung. Im Spiel geht es um die Weite und den Ernst des Lebens. „Spielerisch glauben heißt nicht, beliebig zu glauben“, sagt Wolfgang Steffel. „Wer sich in den weiten Kosmos christlicher Symbole hineingibt und diese zusammenfügt, verbindet Sichtbares und Unsichtbares. Das ist ja die Grundfunktion des Symbols. Und so wird beim Legen von Meditationsbildern der Alltag offen gehalten: für Gottes Geist im eigenen Leben und in der Welt.“

Mit dem „Ulmer Passionsspiel“ wird zunächst ein geistlicher Weg durch die Fastenzeit gestaltet. Dazu gehören zwei Abende, die auch einzeln besucht werden können, sowie wöchentliche Begleitbriefe. Der Titel „Passionsspiel“ möchte zu größerer Leidenschaft im Glauben einladen. Auftaktabend ist am Montag, 22. Februar, Abschluss am Dienstag, 30. März, jeweils um 19.00 Uhr in der Nikolauskapelle und im Steinhaus, Neue Str. 102 in Ulm. Die fünf Begleitbriefe stehen unter dem Motto: „Den Namen Jesu ergründen.“ Jesus (hebr. Jehoschua) bedeutet: „Jahwe ist Heil“. Für das Kürzel IHS, dessen Buchstaben sich in goldener Farbe im Puzzle finden, gibt es viele Deutungen: Jesus, Heiland, Seligmacher. Aber auch Jesum Habemus Socium (lat.): Wir haben Jesus als Gefährten.

Wer die Abende wegen Alter, Krankheit oder Entfernung nicht besuchen kann, den Weg aber mitgehen möchte, kann das „Ulmer Passionsspiel“ und die Begleitbriefe bei der Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm, Tel.: 0731/9206010, E-Mail: dekanat.eu@drs.de kostenlos anfordern. Dort sind auch Anmeldungen zum Abend möglich.